

Mechanismus sich jedoch jeder durch die klare Darstellung des Führers ein deutliches Bild machen konnte. — Die Besichtigung dauerte bis etwa 1/2 11 Uhr.

Außerst befriedigt verließen alle Teilnehmer die Offizin, um sich zum großen Teile im Vereinslokal »Viktoriahaus« einzufinden. Der erste Teil des Abends war dem Andenken Schillers gewidmet. Nachdem als Einleitung das Lied an die Freude gesungen war, schilderte Herr Sturm, Inhaber der Firma Berthold Sturms Verlag, in längerer, ausführlicher Rede den Aufenthalt Schillers in Dresden und seinen Verkehr mit Körner. Dessen Einfluß auf Geist, Gemüt und Tätigkeit des Dichters hob er nachdrücklich hervor. Reichen Beifall zollten die Zuhörer dem Redner als Dank für den sorgsam durchgearbeiteten Vortrag. — Hieran schloß sich ein zwangloses, fröhliches Beisammensein, und erst in ziemlich vorgerückter Stunde verließen die Teilnehmer das Vereinslokal.

Es sei hier bemerkt, daß der Verein »Vastei« im Laufe des Winters ähnliche Abende zu veranstalten gedenkt. Noch vor Weihnachten wird Herr Kollege Kreher einen Vortrag über die Entstehung der Cis-moll (Mondschein)-Sonate von Beethoven halten mit Wiedergabe dieser Komposition. Näheres hierüber wird noch bekannt gegeben werden.

Der Verein veranstaltet am 25. November einen humoristischen Herrenabend mit Gansessen im Vereinslokal Viktoriahaus. Das Gedeck kostet für Nichtmitglieder 1 M 75 ¢; für Mitglieder der »Vastei« ist es gratis. Humoristische Vorträge werden von seiten der Mitglieder dargeboten werden. Gäste sind zu diesem frohen Feste hochwillkommen. Vorherige Anmeldung beim Vorsitzenden Herrn Karl Erfurt, Prokuristen der Firma Buchdruckerei Max Emil Fischer, Dresden-A., bis spätestens Mittwoch den 24. d. M. ist erforderlich.

Personalnachrichten.

* **Jubiläum.** — Am 17. November d. J. konnte Herr Otto Möbius auf eine fünfundzwanzigjährige ununterbrochene Tätigkeit in der Firma K. F. Kehler in Leipzig zurückblicken.

Der Jubilar wurde im Beisein der übrigen Jubilare der Firma, die bereits zu einer stattlichen Anzahl angewachsen sind, von den Chefs herzlich begrüßt und ihm der Dank für seine stets bewiesene Treue und Zuverlässigkeit ausgesprochen. Desgleichen wurden ihm von einem der Prokuristen der Firma die Glückwünsche seiner Mitarbeiter überbracht und von beiden Teilen wertvolle Geschenke überreicht.

* Gestorben:

am 2. November der Buchhändler und Buchdrucker Herr Hermann Geisler in Stendal, Inhaber der dortigen seit 1862 bestehenden Buchhandlung seines Namens.

Gestorben:

am 11. November der Verlagsbuchhändler Herr Sigfrid Flodin in Stockholm, 82 Jahre alt.

Er war 1870—81 zweiter, 1887—90 erster Vorsitzender des Schwedischen Buchverleger-Vereins, der ihn an seinem achtzigsten Geburtstag zum Ehrenmitglied ernannte. Er hatte einen sehr geachteten Namen auch in literarischen Kreisen, mit denen er in lebhaftem Verkehr stand. Das Flodinsche Heim war, so heißt es in einem Nachruf des »Svenska Dagbladet« (Stockholm), in den sechziger und siebziger Jahren der Sammelplatz nahezu des ganzen literarischen Stockholm, die Abendempfang dort ein Muster harmlosen Scherzes und seiner Geselligkeit. (Über Flodins Leben und Wirken, sowie seine Schenkungen an Vereine des schwedischen Buchhandels vgl. Börsenblatt 1907, Nr. 13.)

* Gestorben:

am 18. November nach schwerem Leiden der Buchhändler Herr Eduard Keller in Leipzig, ein langjähriger treuer Mitarbeiter im Hause F. Boldmar, Kassierer des Kommissionsgeschäfts.

Vor Jahresfrist hatte er sich zum wohlverdienten Ruhestande zurückgezogen. Er hinterläßt das Andenken eines unermüdeten tätigen, in Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue ehrenvoll bewährten Beamten.

* Gestorben:

am 19. November im hohen Alter von sechsundachtzig Jahren Frau verw. Marie Scriba geb. Wegler in Meß, seit dem Tode ihres Gatten, 30. März 1897, an der Seite ihres Neffen, Herrn Hofbuchhändlers Gustav Scriba, Mitinhaberin der angesehenen Firma G. Scriba in Meß.

* **Helene Böhlau.** — Die beliebte Erzählerin Frau Helene al Raschid Bey geb. Böhlau, die unter dem Schriftstellernamen Helene Böhlau weit bekannt und geachtet ist, vollendete am 22. d. M. ihr fünfzigstes Lebensjahr. Der festliche Tag brachte ihr verdiente Ehrungen. Sie ist die Tochter des bekannten früheren Verlagsbuchhändlers Hermann Böhlau in Weimar. Im Elternhause wuchs sie in einer Umgebung auf, die mit reichen persönlichen Erinnerungen aus der Goethezeit auf sie einwirkte. In ihrem Gatten Al Raschid Bey fand sie einen feingebildeten Berater und Lehrer, dem sie die volle Entwicklung ihrer künstlerischen Lebensauffassung dankt. Jahrelang lebte sie in Konstantinopel, seit längerer Zeit ist München ihr Wohnort.

Nachfolgend eine Zusammenstellung ihrer Schriften:

Im Banne des Todes — Salin Kaliste — Malee — Der schöne Valentin — Die alten Leuten — Herzenswahn — Reines Herzens schuldig — Ratsmädelgeschichten — Im Trosse der Kunst und andere Novellen — Der Herr läßt die Sonne scheinen über Gerechte und Ungerechte — Es hat nicht sein sollen — In frischem Wasser — Der Rangierbahnhof — Das Recht der Mutter — Altweimarische Liebes- und Ehegeschichten — Neue Ratsmädel- und Altweimarische Geschichten — Das alte Mädchen bei Weimar — Das ehrbüßliche Weibchen — Verspielte Leute — Des Zuderbäderlehrlings Johannisnacht — Eine kuriose Geschichte — Kußwirkungen — Wie die Enkelin des Ratsmädl ein Blaustrumpf wird — Das dritte Ratsmädl — Die Ratsmädl gehen einem Gespenst zu Leibe — Schlimme Flitterwochen — Das Brüller Lager — Halbtier — Philister über dir — Sommerbuch, neue Altweimarische Geschichten — Sommerseele, Muttersehnsucht — Die Kristallkugel, eine altweimarische Geschichte — Das Haus zur Flamme.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen der Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Warnung.

Ein Herr W. Guttmann aus Stuttgart, der sich Vertreter der Verlagsanstalt und Druckerei Hilb in Stuttgart nennt, hat einer Anzahl Sortimenten je 150 M abgenommen und wird sein sich rentierendes Geschäft vermutlich im Westen Deutschlands, vielleicht auch in Belgien und Holland fortsetzen.

Guttmann tritt ruhig, vornehm, überzeugend auf, ist schwächling, mittelgroß gebaut, hat ein gestuftes Lippenbärtchen, ist Anfang Dreißiger, gut gekleidet. Er legt eine unter Nr. 370 900 vom D. R. G. M. geschützte Reklametafel vor mit abreißbaren Fahrplanblättern und versucht durch Abschluß von Verträgen die Lizenz auf sechs Jahre gegen Vorauszahlung von 150 M anzubringen. Guttmann besitzt eine Mitteilung vom D. R. G. M.-Amte, eine Vollmacht von Hilb. Er zeigte auch eine ganze Anzahl Verträge mit angesehenen Sortimentsfirmen vor. Obwohl sich Unterzeichneter telephonisch erkundigte, ist er hereingefallen.

Guttmann wird schon seit einiger Zeit stechbrieflich verfolgt, es genügt also, im Falle seines Erscheinens eine Mitteilung an die Polizei, daß ein stechbrieflich Verfolgter da sei. Guttmanns Reise ging von Paderborn nach Hamm, Bochum, Krefeld. Mitteilungen erbeten (außer an die Polizei) an J. Greven in Krefeld oder D. F. Dabelow in Hamm (Gr. Weststr. 21).

Hamm (Westf.).

Dabelow.

Wörter in Buch auszuliegen.

Kennt einer der Herren Kollegen vielleicht ein Mittel oder ein Verfahren, einzelne Wörter in einem Buch unleserlich zu machen, ohne daß das Buch oder die betreffende Seite dadurch wesentlich verunstaltet wird?

Für gütigen Rat dankt bestens

Karau.

Edward Erwin Meyer, Verlag.

radium.